



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

"Bitte alle einsteigen!" - Der Satz als Zug

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Rund um die Reihe

Warum behandeln „wir“ das Thema?

Die Fähigkeit, miteinander zu kommunizieren, macht uns zum Menschen. Damit wir uns einer Sprache bewusst bedienen können, ist eine Einsicht in ihre Struktur notwendig. Eine Grundlage dafür bildet das Erkennen und Bestimmen von Wortarten und Satzgliedern. In der vorliegenden Unterrichtseinheit lernen Ihre Schülerinnen und Schüler* diese beiden für die deutsche Sprache grundlegenden grammatikalischen Kategorien kennen. Das neu erworbene Wissen hilft ihnen, Satzbaupläne variabel zu verwenden und sich abwechslungsreich auszudrücken. So entwickeln die Lernenden im mündlichen und im schriftlichen Sprachgebrauch einen ausdifferenzierten Stil. Darüber hinaus bildet die Kenntnis der zentralen Satzglieder eine wichtige Basis für das Erlernen von Fremdsprachen.

* Im weiteren Verlauf wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit nur „Schüler“ verwendet.

Was müssen Sie zum Thema wissen?

Ihre Schüler wiederholen zu Beginn der Einheit die Merkmale zentraler Wortarten, zum Beispiel von Nomen, Verben, Adjektiven und Präpositionen. Darüber hinaus lernen sie Proben zur Ermittlung von Satzgliedern und wichtige Satzglieder kennen.

Proben zur Satzgliedermittlung

Bei der Umstellprobe werden Satzglieder durch die Veränderung der Stellung im Satz identifiziert. Wörter oder Wortgruppen, die an eine andere Stelle des Satzes geschoben werden können, ohne dass sich die Aussage des Satzes ändert, sind Satzglieder. *Beispiel:* Daniel backt am Wochenende einen Kuchen. → Am Wochenende backt Daniel einen Kuchen. Einen Kuchen backt Daniel am Wochenende. → Satzglieder: Daniel / backt / am Wochenende / einen Kuchen.

Die Ersatzprobe zeigt ebenfalls, was Satzgliedstatus hat. Wörter oder Wortgruppen, die durch Pronomen ersetzt werden können, sind Satzglieder. *Beispiel:* Der braunhaarige Junge backt am Wochenende seiner besten Freundin einen Kuchen. → Er backt ihr am Wochenende einen Kuchen. → „Der braunhaarige Junge“ und „seiner besten Freundin“ können durch Personalpronomen ersetzt werden, es handelt sich um zwei Satzglieder.

Bei der Weglassprobe werden Wörter oder Wortgruppen eines Satzes weggelassen, wobei der Satz grammatikalisch richtig bleiben muss. Wörter, die nur zusammen entfallen können, bilden ein Satzglied. Es können jedoch nicht alle Satzglieder weggelassen werden. Somit zeigt diese Probe zusätzlich, ob einzelne Satzglieder fakultativ sind. *Beispiel:* Daniel backt am Wochenende einen Kuchen für Sabine. → Daniel backt einen Kuchen. → „am Wochenende“ und „für Sabine“ sind optionale Satzglieder.

Satzglieder

Das Prädikat bildet das Zentrum eines Satzes. Es besteht aus einem oder mehreren Verben. Das finite Verb steht im Aussagesatz in der Regel an zweiter Stelle. Es kann mit einer infiniten Verbform ein zweigliedriges Prädikat bilden.

Das Subjekt wird vom Prädikat verlangt. Es steht im Nominativ und kann mit „Wer?“ oder „Was?“ erfragt werden.

Objekte ergänzen das Prädikat. Sie können im Akkusativ oder im Dativ stehen oder fest mit einer Präposition verbunden sein. In diesem Fall werden sie Präpositionalobjekte genannt. Das Akkusativobjekt ist mit „Wen?“ oder „Was?“ zu erfragen, das Dativobjekt mit „Wem?“. Beim Präpositionalobjekt bestimmt die Präposition den Kasus des Objektes und erscheint auch im Fragewort.

Adverbialien sind optionale Satzglieder, die Informationen über den Ort, die Zeit, den Grund oder die Art und Weise des vom Prädikat bezeichneten Geschehens geben. Lokaladverbialien werden mit „Wo?“, „Woher?“ oder „Wohin?“ erfragt, Temporaladverbialien mit „Wann?“ oder „Wie lange?“, Modaladverbialien mit „Wie?“ und Kausaladverbialien mit „Warum?“.

Was ist das Besondere an dieser Reihe?

Die Verbildlichung von grammatikalischen Kategorien

In der Abschlussprüfung wird von den Schülern erwartet, dass sie die sprachliche Gestaltung von Texten, darunter Wortwahl und Satzbau, zielsicher analysieren und treffend beschreiben können. Häufig kommt es dabei zu Fehlern, die auf mangelndes Wissen über fundamentale Dinge wie Wortarten oder Satzglieder zurückzuführen sind. Das liegt nicht ausschließlich daran, dass in der Unterstufe Erlerntes im Laufe der Zeit vergessen wird. Problematisch ist, dass die abstrakten grammatikalischen Kategorien in einem Alter eingeführt werden, im dem sich rein entwicklungspsychologisch viele Schüler noch in der Phase des konkreten Denkens befinden (vgl. Oerter, Rolf; Montada Leo: Entwicklungspsychologie. Weinheim: Beltz Verlag 2008).

Die vorliegende Unterrichtseinheit nimmt darauf Rücksicht: Mithilfe des konkreten Bildes „Der Satz als Zug“ lernen die Schüler die Unterschiede zwischen der Wort- und der Satzebene kennen. Die Wortarten steigen als Passagiere in die unterschiedlichen Waggons des Zuges, die Satzglieder, ein. Dabei wird visuell deutlich, dass ein Satzglied-Waggon einen oder mehrere Passagiere, also Wörter, beinhalten kann. Das Prädikat erhält als Lok die zentrale Position und zeigt, dass die Valenz des Verbs für den Bau eines Satzes verantwortlich ist. Wann immer es zu Verwechslungen zwischen Wortart und Satzglied im Lernprozess kommt, kann auf die Zug-Metapher verwiesen und die Unterscheidung veranschaulicht werden.

Welche Kompetenzen vermitteln Sie?

Die Schüler

- wiederholen die Merkmale von Wortarten;
- wissen, dass Sätze aus Satzgliedern bestehen;
- können Wortarten und Satzglieder voneinander unterscheiden;
- kennen die Proben zur Satzgliedermittlung und wenden sie an.

Welche Medien können Sie zusätzlich nutzen?

Dudenredaktion (Hg.): Schülerduden Grammatik. 7. Auflage. Dudenverlag: Mannheim u. a., 2013.

Ob für den Einsatz im Unterricht oder zum selbständigen Nachschlagen zu Hause – der Duden liefert übersichtliches, leicht verständliches und kompaktes Grammatikwissen.

<http://palkan.de/d-zuordnung1.htm>

Auf dieser Seite können die Schüler in zahlreichen Übungen Wortarten bestimmen.

Oerter, Rolf, Montada, Leo (Hg.): Entwicklungspsychologie. Weinheim: Beltz Verlag 2008.

Basiswerk der Entwicklungspsychologie, das auf einzelne Bereiche der menschlichen Entwicklung und spezifische Funktionen, wie die Sprache, eingeht.

Verlaufsübersicht

1. Stunde: Wortarten – Merkmale und Beispiele

Material	Verlauf	Checkliste
M 1	<i>Kennst du die Wortarten? – Nomen, Verben & Co / Vervollständigen von Definitionen zu Wortarten und Ergänzen von Beispielen (GA); Besprechen der Ergebnisse (UG); Bestimmen der Wortarten in vorgegebenen Sätzen (GA)</i>	im Klassensatz
<i>Stundenziel: Die Schüler aktivieren ihre Vorkenntnisse über Wortarten.</i>		

2./3. Stunde: Passagiere und Waggons – der Satz als Zug

Material	Verlauf	Checkliste
M 2	<i>Eine Lok und viele Waggons – ein Satz ist wie ein Zug / Erläutern der Zug-Metapher (LV); farbiges Nachzeichnen der Zugteile (EA)</i>	im Klassensatz; Waggons auf Folie; OHP
M 2, M 3	<i>Passagiere im Zug – Wortarten bilden die Satzglieder / Bestimmen der Wortarten vorgegebener Begriffe; Bilden möglicher Sätze; Zuordnen der Begriffe zu den Satzgliedern (EA); Besprechen der Ergebnisse (UG)</i>	im Klassensatz; Passagierfelder auf Folie; OHP
M 4	<i>Umstellen, weglassen, ersetzen – Satzgliedproben / sukzessives Erarbeiten der Satzgliedproben (PA/UG)</i> <u>Hausaufgabe:</u> Ermitteln von Satzgliedern in vorgegebenen Sätzen mithilfe der Satzgliedprobe (EA)	im Klassensatz
<i>Stundenziel: Die Schüler können Satzglieder und Wortarten unterscheiden und Satzglieder durch Proben ermitteln.</i>		

4./5. Stunde: Die Satzglieder – ein Überblick

Material	Verlauf	Checkliste
M 3	<i>Umstellen, weglassen, ersetzen – Satzgliedproben / Besprechen der Hausaufgabe (UG)</i>	
M 2, M 5	<i>Die Waggons genauer betrachtet – Satzglieder im Überblick / Einführen der einzelnen Satzglieder (LV); Zuordnen der Satzgliedbezeichnungen (EA); Aufstellen eines Fahrplans zur Bestimmung von Satzgliedern (UG)</i>	im Klassensatz; Folie; OHP
<i>Stundenziel: Die Schüler können Satzglieder ermitteln und unterscheiden.</i>		

6. Stunde: Wortarten und Satzglieder – wiederholen und üben

Material	Verlauf	Checkliste
M 6	<i>Übung macht den Meister! – Wortarten und Satzglieder bestimmen / Bestimmen von Wortarten und Satzgliedern in einem Märchen (EA); Vorstellen der Ergebnisse (UG)</i>	im Klassensatz
<i>Stundenziel: Die Schüler wenden das Gelernte an.</i>		

Materialübersicht

1. Stunde: Wortarten – Merkmale und Beispiele

M 1 (Ab) Kennst du die Wortarten? – Nomen, Verben & Co.
Mit Differenzierungsmaterial auf CD 27



2./3. Stunde: Passagiere und Waggons – der Satz als Zug

M 2 (Bd) Eine Lok und viele Waggons – ein Satz ist wie ein Zug

M 3 (Ab) Passagiere im Zug – Wortarten bilden die Satzglieder
Mit Zusatz- und Differenzierungsmaterial auf CD 27



M 4 (Ab) Umstellen, weglassen, ersetzen – Satzgliedproben
Mit Differenzierungsmaterial auf CD 27



4./5. Stunde: Die Satzglieder – ein Überblick

M 5 (Fo) Die Waggons genauer betrachtet – Satzglieder im Überblick
Mit Zusatzmaterial auf CD 27



6. Stunde: Wortarten und Satzglieder – wiederholen und üben

M 6 (Tx) Übung macht den Meister! – Wortarten und Satzglieder bestimmen
Mit Differenzierungsmaterial auf CD 27



Lernerfolgskontrolle

M 7 (LEK) Teste dein Wissen! – Wortarten und Satzglieder

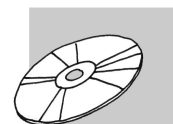
Abkürzungen: Ab = Arbeitsblatt; Bd = Bild, Grafik; LEK = Lernerfolgskontrolle; Tx = Text

So können Sie die Stunden kombinieren und kürzen

Bei großem Vorwissen kann das Lerntempo in den Stunden 4/5 erhöht und der Überblick über die Satzglieder in einer Stunde erarbeitet werden.

Hinweise zur CD

Die **Materialien** des Beitrags finden Sie auf der RAAbits Realschule Deutsch CD 27 als **Word-Dokumente**. So können Sie die Materialien am Computer gezielt überarbeiten, um sie auf Ihre Lerngruppe abzustimmen.



Zusatzmaterial auf CD:

M 1_Zusatz (einfacheres Arbeitsblatt mit mehr Vorgaben)

M 3_Zusatz (einfacheres Arbeitsblatt mit mehr Vorgaben)

Folienvorlagen Satzglieder (farbige Vorlagen verschiedener Abbildungen)

M 4_Zusatz (einfacheres Arbeitsblatt mit vorgegebenen Beispielen)

M 6_Zusatz (einfacheres Arbeitsblatt mit mehr Vorgaben)



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

"Bitte alle einsteigen!" - Der Satz als Zug

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

